

## **Vorwort**

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

### **Inhalt und Aufbau des Dokuments:**

#### **1. Testdurchführung**

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

#### **2. Punkteverteilung**

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

## 1. Passform auf Matratze überprüfen

Testdurchführung:

Schritt 1: Bezug über eine 160x200x20 cm Matratze ziehen.

In diesem Schritt wurde der Milbenbezug vollständig geöffnet und langsam über die Matratze gezogen.

Dabei wurde darauf geachtet, dass der Bezug die Ecken der Matratze erreicht und gleichmäßig die gesamte Oberfläche bedeckt. Es wurde sichergestellt, dass der Bezug nicht reißt oder sich spannt, sondern eine einheitliche Abdeckung gewährleistet ist.

Schritt 2: Ecken und Kanten überprüfen.

Nachdem der Schutzbezug vollständig platziert wurde, erfolgte eine eingehende Prüfung der Ecken und Kanten, um sicherzustellen, dass der Bezug straff sitzt. Es wurde darauf geachtet, dass keine ungewollten Falten entstehen oder sich der Stoff von den Ecken löst, was auf einen schlecht sitzenden Bezug hindeuten könnte.

Schritt 3: Übergänge und Kanten glattstreichen.

Im finalen Schritt wurde der Bezug von der Mitte ausgehend zu den Rändern hin glattgestrichen. Dabei wurde überprüft, dass keine Lufttaschen zwischen dem Bezug und der Matratze verbleiben. Es wurde sichergestellt, dass der Bezug flach und fest anliegt und keinen Spielraum für potenzielle Bewegungen bietet.

### Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Bezug sitzt perfekt ohne jegliche Falten und umhüllt die Matratze vollständig, ohne sichtbare Lücken oder lose Bereiche zu hinterlassen.

90 Punkte: Der Bezug weist einen sehr guten Sitz auf, jedoch gibt es minimale Falten, die sich an den Ecken bilden können, welche die Passform jedoch kaum beeinträchtigen.

80 Punkte: Der Bezug passt insgesamt, jedoch sind mehrere Falten sichtbar, und es existieren einige lose Bereiche, die den Gesamteindruck mindern.

70 Punkte: Der Bezug ist in seiner Größe leicht unpassend, entweder etwas zu groß oder zu klein, dennoch deckt er die Matratze fast vollständig ab.

60 Punkte: Der Bezug ist deutlich zu groß oder zu klein und zeigt erhebliche Passformprobleme, die den Schutz beeinträchtigen können.

50 Punkte: Der Bezug deckt etwa drei Viertel der Matratze ordnungsgemäß ab, lässt jedoch wesentliche Bereiche ungeschützt.

40 Punkte: Der Bezug ist in seiner Form schlecht angepasst und ist an mehreren Stellen lose, was zu einem unzureichenden Schutz führt.

30 Punkte: Der Bezug ist viel zu groß oder zu klein, was zu einem ungleichen Sitz führt und ihn leicht von der Matratze abrutschen lässt.

20 Punkte: Der Bezug lässt sich nur schwierig über die Matratze ziehen und hält nicht an Ort und Stelle, was seine Funktion stark einschränkt.

10 Punkte: Der Bezug ist absolut unpassend und kann nicht verwendet werden, da er nicht annähernd die benötigte Abdeckung bietet.

## 2. Reißverschluss auf Funktion testen

Testdurchführung:

Schritt 1: Reißverschluss vollständig öffnen und schließen.

In diesem Schritt wurde der Reißverschluss wiederholt vollständig geöffnet und geschlossen. Dabei sollte sichergestellt werden, dass der Mechanismus problemlos arbeitet. Die Prozesse des Öffnens und Schließens wurden sorgfältig beobachtet, um jegliche Anzeichen von Fehlfunktionen, wie etwa das Nichtschließen der Zähne, festzustellen. Der Reißverschluss sollte sowohl in der horizontalen als auch in der vertikalen Ausrichtung getestet werden, um eventuelle Schwächen zu identifizieren.

Schritt 2: Reißverschluss entlang der gesamten Länge auf Widerstände prüfen.

Der Test beinhaltete, den Schieber des Reißverschlusses über die gesamte Länge zu führen und dabei aufmerksam auf jegliche Widerstände zu achten. Ziel war es, zu prüfen, ob der Reißverschluss flüssig gleitet oder ob an bestimmten Stellen Widerstände spürbar sind. Dieser Schritt stellte sicher, dass keine blockierenden oder stockenden Bewegungen auftreten, die die Gesamtfunktionalität des Reißverschlusses beeinträchtigen könnten.

Schritt 3: Überprüfung auf Verklemmen oder Haken.

Hierbei wurde der Reißverschluss mehrmals und in unterschiedlichen Geschwindigkeiten und Richtungen geöffnet und geschlossen. Besonders geachtet wurde auf das mögliche Verklemmen des Schiebers, was auf Probleme mit der Ausrichtung der Zähne oder dem Material hinweisen könnte. Dabei erfolgte eine genaue Überprüfung der gesamten Länge, um Schwachstellen zu identifizieren, die ein Haken oder Verklemmen begünstigen könnten, wie zum Beispiel unsaubere Zähne oder eine fehlerhafte Führung des Schiebers.

### Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Reißverschluss durchgängig reibungslos funktioniert, ohne jegliche Verzögerungen, Widerstände oder Verklemmen, unabhängig von der Geschwindigkeit oder Richtung, in der er betrieben wird.

90 Punkte: Der Reißverschluss weist eine gute Funktion auf, gelegentlich kann ein leichter, unbedenklicher Widerstand bemerkt werden, der jedoch die Bedienung nicht wesentlich stört.

80 Punkte: Die Funktionalität des Reißverschlusses ist gegeben, jedoch treten wiederholt leichte Widerstände auf, die gelegentlich ein geringfügiges Nachjustieren erfordern.

70 Punkte: Der Reißverschluss zeigt gelegentliches Klemmen, das sich durch mehrmaliges Öffnen und Schließen beheben lässt. Es treten keine schwerwiegenden Funktionsstörungen auf, dennoch ist eine erhöhte Aufmerksamkeit erforderlich.

60 Punkte: Häufiges Klemmen ist zu beobachten, jedoch kann der Reißverschluss mit zusätzlichem Aufwand weiter bedient werden. Die Nutzung ist eingeschränkt, aber nicht vollständig behindert.

50 Punkte: Der Reißverschluss klemmt oft und erfordert mehrfaches Manipulieren des Schiebers, um ihn zu öffnen oder zu schließen. Die Funktion ist vorhanden, aber deutlich beeinträchtigt.

40 Punkte: Ein starkes Klemmen macht die Bedienung des Reißverschlusses schwierig, er kann nur mit erheblichem Aufwand geöffnet oder geschlossen werden, was die Nutzerfreundlichkeit stark einschränkt.

30 Punkte: Die Funktionalität des Reißverschlusses ist nur mit erheblichem Kraftaufwand gegeben, der Betrieb ist unpraktisch und umständlich.

20 Punkte: Der Reißverschluss ist sehr schwer zu bedienen, es erfordert maximale Bemühung und Geduld, um ihn zu betätigen; er gilt als weitgehend funktionsgestört.

10 Punkte: In diesem Fall ist der Reißverschluss defekt und kann trotz aller Bemühungen nicht mehr funktional genutzt werden. Eine Reparatur oder ein Austausch ist erforderlich.



### 3. Wasserdichtigkeit durch Wasserprobe prüfen

Testdurchführung:

Schritt 1: Kleine Menge Wasser auf die Oberfläche gießen.

Im ersten Schritt der Testdurchführung wurde eine moderate Menge Wasser vorsichtig und gleichmäßig auf die Oberfläche des Materials gegossen. Dabei wurde darauf geachtet, dass das Wasser sich in der Mitte konzentriert und nicht über die Kanten hinausläuft, um eine gleichmäßige Verteilung zu gewährleisten.

Schritt 2: Beobachtung der Wasseraufnahme.

Anschließend wurde genau beobachtet, wie das aufgebrachte Wasser sich verhält. Speziell wurde darauf geachtet, ob das Wasser sichtbar abperlt und auf der Oberfläche stehen bleibt oder ob es langsam oder schnell von der Oberfläche aufgenommen wird.

Schritt 3: Unterseite auf Feuchtigkeit prüfen.

Im letzten Schritt der Testdurchführung wurde die Unterseite des Materials gründlich auf Anzeichen von Feuchtigkeit überprüft. Dies geschah durch haptisches Fühlen und möglicherweise unter Zuhilfenahme eines saugfähigen Tuchs, um sicherzugehen, dass keine Feuchtigkeit vorhanden ist oder durchgetreten ist. Sichtbare Spuren von Wasser auf der Unterseite wurden festgehalten.

#### **Punkteverteilung:**

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn das Wasser komplett auf der Oberfläche verbleibt und vollständig abperlt, ohne dass Spuren von Feuchtigkeit auf der Unterseite festgestellt werden können.

90 Punkte: Die Punktzahl wird vergeben, wenn das Wasser leicht in die Oberfläche eindringt, aber auf der Unterseite keine Feuchtigkeit vorhanden ist, was bedeutet, dass das Material weitgehend wasserabweisend ist.

80 Punkte: Erfüllt, wenn einige Wassertropfen in das Material eindringen, jedoch keine signifikante Feuchtigkeit auf der Unterseite beobachtet wird, was anzeigt, dass das Material eine gewisse Wasserabsorption hat, aber immer noch wirksam ist.

70 Punkte: Wird erzielt, wenn mehr Wasser in das Material eindringt, die Unterseite jedoch größten Teils trocken bleibt. Dies zeigt an, dass das Material eine moderate Wasserbeständigkeit bietet.

60 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn deutlich mehr Wasser aufgenommen wird, jedoch noch keine nassen Stellen auf der Unterseite zu sehen sind, was einen begrenzten Schutz gegen Wasser zeigt.

50 Punkte: Wenn das Wasser in das Material eindringt und leichte Feuchtigkeit auf der Unterseite hinterlässt, wird diese Punktzahl zugewiesen, was ein suboptimales Abschneiden bei der Wasserabweisung darstellt.

40 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn das Wasser durch das Material sickert, jedoch keine Pfützen unterhalb des Materials bilden, was eine unzureichende Wasserbarriere aufzeigt.

30 Punkte: Wird vergeben, wenn das Wasser so weit eindringt, dass es nasse Stellen auf der Unterseite hinterlässt, was darauf hinweist, dass das Material kaum Wasserstand hält.

20 Punkte: Diese Punktzahl wird zugeteilt, wenn das Material Wasser in erheblichem Maße aufnimmt und die Unterseite feucht ist, was eine geringe bis nicht vorhandene Wasserabweisung bestätigt.

10 Punkte: Vollständig durchlässige Materialien, bei denen das Wasser durchdringt und Pfützen unterhalb des Materials entstehen, erhalten diese niedrigste Punktzahl. Dies zeigt, dass das Material keinen Schutz gegen Wassereintritt bietet.

#### **4. Elastizität des Materials überprüfen**

Testdurchführung:

Schritt 1: Material vorsichtig in alle Richtungen dehnen.

Das Material wurde bei Raumtemperatur in einem ruhigen, kontrollierten Umfeld getestet, um Verzerrungen durch äußere Einflüsse zu vermeiden. Es wurde von Hand gleichmäßig in alle möglichen Richtungen gezogen, um sicherzustellen, dass das Material eine allseitige Dehnung erfährt. Ziel dabei war es, die Fähigkeit des Materials zu bewerten, sich flexibel zu bewegen, ohne sofortige Anzeichen von Schwäche oder Beschädigung zu zeigen.

Schritt 2: Beobachtung auf Materialveränderungen.

Während des Dehnens wurde das Material auf Anzeichen von Schwächungen, wie Risse oder dauerhafte Dehnungen, inspiziert. Es wurde akribisch darauf geachtet, ob das Material bei maximaler Dehnung Risse oder Verformungen aufzeigt.

Schritt 3: Material in den Ursprungszustand zurückführen lassen.

Nach dem Entfernen der Dehnungseinwirkung wurde abgewartet, wie das Material sich verhält. Der Rückkehrprozess in die ursprüngliche Form sollte ohne Unterstützung erfolgen, um die natürliche Elastizität korrekt zu bewerten. Besonderes Augenmerk wurde darauf gelegt, wie schnell und vollständig das Material wieder seine ursprüngliche Größe und Form annahm.

#### **Punkteverteilung:**

100 Punkte: Das Material zeigte hervorragende elastische Eigenschaften und kehrte unverzüglich und vollständig in seinen Ursprungszustand zurück, ohne jegliche Nachwirkungen von der Dehnung.

90 Punkte: Das Material wies sehr gute Elastizität auf; es waren nur minimale temporäre Ausdehnungen beobachtbar, die sich schnell zurückbildeten.

80 Punkte: Das Material zeigte akzeptable Elastizität, wobei eine leichte, allerdings nicht störende dauerhafte Ausdehnung zu verzeichnen war.

70 Punkte: Die Elastizität des Materials war noch ausreichend, obwohl es merklich ausgeleiert erschien, blieb es jedoch funktionsfähig.

60 Punkte: Es wurden deutliche Ausdehnungen und eine leichte Verformung beobachtet, die jedoch die grundsätzliche Nutzbarkeit nicht sofort beeinträchtigten.

50 Punkte: Das Material dehnte sich stark aus und zeigte ein sichtbares Ausleieren, das sich nicht zurückbildete, jedoch wurden keine Risse festgestellt.

40 Punkte: Während des Tests wurden sichtbare Risse oder signifikante Schwachstellen im Material erkannt, die auf deutliche Schwächen hindeuteten.

30 Punkte: Das Material riss oder verformte sich während der Testausführung erheblich, was auf eine mangelhafte Elastizität hinweist.

20 Punkte: Das Material war kaum in der Lage, sich elastisch zu dehnen, und wies zudem deutliche Schäden auf, die die Funktionalität stark beeinträchtigten.

10 Punkte: Bereits beim geringsten Dehnen riss das Material vollständig und erwies sich somit als unbrauchbar.

## 5. Sichtprüfung auf Nähte und Verarbeitung

Testdurchführung:

Schritt 1: Nähte genau inspizieren.

Im ersten Schritt wurden die Nähte des Bezugs akribisch begutachtet. Dabei wurde besonders darauf geachtet, dass die Nähte gleichmäßig verteilt und akkurat geführt sind. Jeder Abschnitt wurde unter ausreichendem Licht inspiziert, um winzige Details sichtbar zu machen und eventuelle Vernähfehler zu identifizieren.

Schritt 2: Verarbeitung auf Unregelmäßigkeiten prüfen.

In dieser Phase wurde die gesamte Verarbeitung des Materials auf Unregelmäßigkeiten hin überprüft. Der Fokus lag auf der Suche nach losen Fäden, ungleichmäßigen Nahtverläufen und anderen möglichen Mängeln, die auf eine geringe Verarbeitungsqualität hinweisen könnten. Ziel war es, kleine Unregelmäßigkeiten zu entdecken, noch bevor sie zu sichtbaren Problempunkten werden könnten.

Schritt 3: Stabilität der Nähte durch leichtes Ziehen testen.

Hierbei wurde vorsichtig an den Nähten gezogen, um die Stabilität der Näharbeit zu bewerten. Diese leichte Beanspruchung sollte zeigen, ob die Nähte gut verarbeitet sind und den alltäglichen Belastungen standhalten können, ohne sich zu öffnen oder zu lösen. Der Test wurde mit der Sorgfalt durchgeführt, jegliche Überbeanspruchung zu vermeiden.

### Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Nähte sind makellos verarbeitet, ohne jegliche sichtbare Unregelmäßigkeiten oder lose Fäden. Jede Stichfolge ist perfekt und gleichmäßig.

90 Punkte: Die Verarbeitung ist nahezu perfekt mit nur minimalen und kaum sichtbaren Unregelmäßigkeiten. Die Nähte sind durchgehend stabil.

80 Punkte: Die Qualität der Verarbeitung ist gut; es gibt zwar einige lose Fäden, diese beeinträchtigen jedoch nicht die Gesamtqualität der Naht.

70 Punkte: Die Verarbeitung ist akzeptabel, obwohl einige ungleichmäßige Nähte bemerkbar sind, die jedoch keine unmittelbare Beeinträchtigung darstellen.

60 Punkte: Es gibt sichtbare Mängel in der Verarbeitung, jedoch bleibt die gesamte Struktur noch stabil und funktional.

50 Punkte: Mehrere lose Fäden sowie ungleichmäßige Nahtlinien sind deutlich erkennbar, was auf eine fehlerhafte Verarbeitung hinweist.

40 Punkte: Deutliche Mängel in der Verarbeitung sowie lose Nähte erkennbar, die auf eine Beeinträchtigung der Haltbarkeit hinweisen.

30 Punkte: Die Nähte zeigen Instabilitäten und neigen dazu, sich schon bei leichtem Ziehen zu lösen, was die Qualität stark schmälert.

20 Punkte: Eine beträchtliche Anzahl von Nähten ist bereits offen oder beginnt sich merklich zu lösen, was ein kritisches Problem darstellt.

10 Punkte: Die gesamte Nahtverarbeitung ist stark mangelhaft, und die Nähte lösen sich sehr leicht, was den Gegenstand unbrauchbar macht.